

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten für die Landratswahl,
sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des 1. Bürgermeisters,
sehr geehrte Ansprechpartner für die Bewerberlisten zum Kreistag bzw. Gemeinderat
der zur Kommunalwahl am 16. 3. 2014 antretenden
Parteien und Wählergruppen auf Landkreis- und auf Gemeindeebene!

Februar 2014

Für die Bürger ist ein wichtiger Grund für die Wahlentscheidung sicherlich Ihre Position zur Frage der Verbesserung des S-Bahn-Angebotes auf unserer Strecke, der S7-Ost zwischen Ostbahnhof und Kreuzstraße. Hier die dringend benötigten Verbesserungen zu erreichen, ist das Ziel der Initiative S7Ost-plus.

Wir möchten helfen, dass die Diskussion zu diesem Thema im Kommunalwahlkampf qualifiziert abläuft. Deswegen haben wir einen Fragebogen zusammengestellt und wir bitten Sie, diesen bis 12. Februar 2014 zu beantworten (und uns als Email an S7Ost.Nbb.Otn@web.de zurückzusenden). Wir wollen das zusammengefasste Ergebnis im Februar 2014 an die Presse geben und auf unserer Internetseite veröffentlichen. Damit soll es allen Bürgern, Kandidaten und der Presse zur Verfügung stehen.

Wir, die Initiative S7Ost-plus, engagieren uns für Verbesserungen bei der S7 im Landkreis München sowie nördlich und südlich darüber hinaus. Unsere Ziele setzen wir als bekannt voraus, Sie können sich aber über Details zusätzlich auch unter www.s7ostplus.de ausführlich informieren. Natürlich beantworten wir Ihnen auch gerne Ihre speziellen Fragen hierzu.

Unsere wichtigsten Forderungen sind:

- Verbesserung von Pünktlichkeit, Betriebsstabilität und Fahrplantreue der S7;
dafür erforderlich:
- zweigleisiger Ausbau von Giesing bis Kreuzstraße,
- 10-Minuten-Takt von Ostbahnhof bis Höhenkirchen-Siegertsbrunn (wie vom Kreisausschuss München bereits im Mai 2013 gefordert),
- 20-Minuten-Takt auf der weiteren Strecke bis Kreuzstraße (wie anderswo längst Standard);
- Barrierefreiheit an sämtlichen Bahnhöfen.

Dabei wollen wir auch in der nächsten Legislaturperiode mit den gewählten Kommunalpolitikern zusammenarbeiten, um gemeinsam die Realisierung dieser Verbesserungen im S-Bahn Angebot zu erreichen.

Wie der Name schon sagt, ist der Schienenverkehr unser Kernthema. Dabei übersehen wir aber nicht die Bedeutung des Busverkehrs gerade für unser Gebiet, das noch weitgehend von dünn besiedelten ländlichen Strukturen geprägt ist. Der Landkreis München hat im Herbst 2013 seine umfassende Studie zum Busverkehr, den NVP, beschlossen und er wird wohl demnächst auch über den Schienenverkehr beraten. Bereits im Frühjahr 2013 wurden hierzu auf Kreisebene wichtige Beschlüsse gefasst: so sollen z.B. die Möglichkeiten für einen 10-Minuten-Takt bis Höhenkirchen-Siegertsbrunn und der teilweise zweigleisige Ausbau für die S7Ost geprüft werden. Wir freuen uns natürlich sehr über die Übereinstimmung unserer Ziele mit diesen Überlegungen des Landkreises.

Auch wenn das Siedlungsgebiet einiger Landkreisgemeinden nicht an die S-Bahn grenzt, bzw. keine S-Bahn-Station umfasst, so sind doch diese Bürger ebenfalls von der Qualität der S7 betroffen. Denn auch ein noch so gut organisierter Busverkehr ist auf den reibungslosen Anschluss an den schienengebundenen Verkehr angewiesen: es ist unbefriedigend, wenn der Fahrgast aus der verspäteten S-Bahn aussteigt und feststellt, dass sein Anschlussbus bereits (pünktlich) abgefahren ist. Neben der Fahrplantreue ist hier auch die Gestaltung der Bahnhöfe (Barrierefreiheit, Wetterschutz) von Bedeutung. Ein gut abgestimmtes Netz von Zubringern reduziert darüber hinaus die Verkehrsbelastung im Umfeld sowie den Parkplatzbedarf an Bahnhöfen und in den Wohngebieten in deren Umgebung.

Wenn wir uns also schwerpunktmäßig auf die S-Bahn-Probleme konzentrieren, so soll das keineswegs gegen die Bedeutung des Busverkehrs sprechen: Busse sind dringend erforderlich als Verteiler und als Zubringer in der Fläche, für innerörtliche Verbindungen und als Ergänzungen zur S-Bahn, in Form von Querverbindungen zum radialen Netz des MVV.

Neben einer erhöhten Zufriedenheit der Bewohner mit dem verbesserten Mobilitätsangebot bieten die Service-Verbesserungen der S-Bahn aus kommunalpolitischer Sicht wesentliche weitere Vorteile. Hier steht eine Steigerung der Attraktivität des Gemeindegebietes für Ein- und Auspendler im Vordergrund. Über den Wohnwert steigen die Einnahmen aus der Einkommensteuer und für das Gewerbe ist eine gute Verkehrsanbindung ein wichtiger Standortfaktor.

Oft werden Bedenken gegen einen zweigleisigen Ausbau und eine Taktverdichtung geäußert, da eine unzumutbare Situation bei den schon heute kaum erträglichen Sperrzeiten der Bahnübergänge befürchtet wird. Wir weisen auf unserer Internetseite auf die Ursachen hin und zeigen, dass die zukünftige Realität nicht diesen Befürchtungen entsprechen muss. Allerdings sind dies nur „bahntechnische“ Überlegungen; die Kommunalpolitiker, die allein zuständig sind für Fragen der Ortsplanung und -gestaltung, müssen in Ausübung ihres Mandates entscheiden, ob sie im Zuge des Streckenausbaus einen höhengleichen Bahnübergang beseitigen wollen, um so den Durchgangsverkehr zu fördern.

Schließlich ist bei all diesen Maßnahmen an die Finanzierung zu denken. Wie seit Jahren bereits an anderen S-Bahn-Außenstrecken zu sehen, blockiert das Projekt einer geplanten 2. Stammstrecke andere Ausbauprojekte. Soweit uns bekannt, ist aber selbst diese Mindestmaßnahme – zweigleisiger Ausbau der S7Ost bis Großhelfendorf Süd (ohne Umbau von Neuperlach-Süd), inklusive der Nachrüstung der nicht ausreichenden Bahnsteiglängen und -höhen, für ca. 150 Mio € (Erläuterung dieses Betrages s. Fragebogentext) – bei den derzeitigen Plänen zur Stammstreckenentlastung nicht vorgesehen. Für uns stellt es sich so dar, dass der Bau der an sich notwendigen 2. Stammstrecke (in der aufgrund vorausgehender massiver Kostensteigerungen abgespeckten aktuellen Planungsgrundlage) für die S7Ost ausschließlich Nachteile brächte. Denn durch den Bau eines 2. Tunnels würden wohl alle Mittel gebunden und daher für lange Zeit keine weiteren Maßnahmen mehr möglich sein.

Dürfen wir Sie nun bitten, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, um unsere bewusst einfach gehaltenen „JA / NEIN – Fragen“ (s. nächste Seite) zu beantworten?

Wir danken Ihnen hierfür im Voraus, ebenso dafür, dass Sie uns die ausgefüllten Fragebogen bis 12. Februar 2014 zugehen lassen. Sollte Ihnen dies zu kurzfristig sein, weil Sie z. B. noch Zeit für interne Beratung benötigen, so bitten wir um entsprechende Benachrichtigung vor diesem Termin.

Mit freundlichen Grüßen
und bestem Dank im Voraus für Ihre Kooperation

Initiative S7Ost-plus

Jürgen Stanke

1.) Unterstützung:

- 1a) Ich/Wir halt/en die Forderungen der Initiative S7Ostplus für berechtigt. “() Ja... () Nein
1b) Ich/Wir werde/n die Initiative S7Ostplus politisch unterstützen. “() Ja... () Nein

2.) Prioritätensetzung:

Die Politik hat seit Januar 2001 auf einen zweiten S-Bahn-Stammstrecken-Tunnel für über 2 Milliarden Euro gesetzt, bis heute (seit 13 Jahren) ist die Finanzierung nicht gesichert; günstigere andere Ausbauvarianten werden bisher politisch blockiert, die meisten anderen S-Bahn-Ausbauprojekte wurden inzwischen sogar ganz ausgesetzt.

- 2a) Ich/Wir befürwort/en den Ausbau der S-Bahn-Außenstrecken, speziell der S7-Ost.....() Ja.....() Nein
2b) ...**anstatt** des 2. S-Bahn-Tunnels() Ja.....() Nein
2c) ...**zusätzlich zum** 2. S-Bahn-Tunnel.....() Ja.....() Nein
2d) ...zu b) und c) **habe ich keine Meinung. Hauptsache, die S7 wird ausgebaut**.....() Ja.....() Nein

3.) Finanzierung:

Ein weitestgehender zweigleisiger Ausbau der S7-Ost bis Großhelfendorf Süd (ohne Umbau von Neuperlach-Süd), incl. Nachrüstung der nicht ausreichenden Bahnsteiglängen und -höhen, wird anhand der Kostensätze anerkannter Fachliteratur [„Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege“, 29.11.2010] auf etwa 150 Mio. Euro geschätzt.

- 3a) Ich/Wir sehe/n in absehbarer Zeit eine realistische Möglichkeit, die Mittel für die S7-Ost aufzubringen.....()
3b) Ja, aber **nur ohne** 2. S-Bahn-Tunnel.....()
3c) Ja, **auch mit** 2. S-Bahn-Tunnel.....()
3d) Nein.....()

Zuordnung und Unterschrift:

- Wahlvorschlag für das Amt des Landrates()
Wahlvorschlag für den Kreistag.....()

Wahlvorschlag für das Amt des 1. Bürgermeisters.....()
Wahlvorschlag für den Gemeinderat.....()

Partei / Gruppierung / Liste.....

Gemeinde.....

Datum.....

Name und Unterschrift.....

Für Ihre **Antwort bis 8. 2. 2014** danken wir Ihnen im Voraus und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen,

Jürgen Stanke
Initiative S7Ost-plus